Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **19 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Samstag, 22. April

B1	17.00	Das Filmmagazin
	20.30	«Orangen aus Marokko», von Wassilij Akssionow
B1	16.05	Für den Schallplattenfreund
	20.00	Das Radio-Orchester unter Charles Dutoit
B2	21.30	Wir fragen — Sie antworten. Unser Quiz für Musikfreunde
	22.30	Der Musikfreund wünscht
V	20.20	Die Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm (Beethoven)
St	18.20	Geistige Abendmusik (Samuel Scheidt)
	00.10	Das Nachtkonzert (Bartok, Rachmaninoff)

Bildschirm und Lautsprecher

SCHWEIZ — Die Störung unseres Landessenders Monte Ceneri durch den albanischen, kommunistischen Mittelwellensender hat sehr stark zugenommen. Es wird vermutet, dass dessen Sendestärke etwa 400 kW beträgt. Auf diplomatischem Weg eine Besserung herbeizuführen, dürfte fast aussichtslos sein. Doch wird der Sender vielleicht die Welle wieder freiwillig verlassen, wie er das schon mit der dem englischen III. Programm gehörenden Welle getan hat.

— Auch der Sender Ain Beida stört weiterhin Beromünster; diplomatische Interventionen halfen nichts. Immerhin stünden hier der Schweiz gegenüber Algier einige Druckmittel zur Verfügung, mit deren Anwendung nötigenfalls nicht gezögert werden sollte. Beromünster ist in einzelnen Landesgegenden zu bestimmten Stunden gänzlich unhörbar, auch wegen dem ostdeutschen Sender Schwerin.

VATIKAN — Papst Paul VI. ernannte den bisherigen Provinzial der Jesuiten in Italien, P. Giacomo Martegani, zum neuen Generaldirektor der Radiobetriebe des Vatikans. Die Ernennung steht im Zusammenhang mit einem eigentlichen Personalschub, indem auch alle Programm- und Nachrichtendirektionen neue Leiter, sämtliche aus dem Jesuitenorden, erhielten.

JAPAN — Zwei grosse japanische Radio- und Fernsehgesellschaften (letztere eine private) haben seit Ende letzten Jahres mit der Ausstrahlung regelmässiger Farb-Fernsehprogramme begonnen. Eine weitere private Gesellschaft wird in Kürze damit anfangen. Die offizielle Radioorganisation verwendet dafür ein besonderes Verfahren: Sie nimmt die Bilder zuerst in Schwarz-Weiss auf, um sie dann nachher farbig auszustrahlen, während gewöhnlich schon die Aufnahmen in Farben erfolgen. Bereits können in Japan sogar Sport-Ereignisse in Farben ferngesehen werden, ebenso Theateraufführungen. Die Gesellschaften senden gewöhnlich 20—30 Stunden pro Woche in Farben. Eine sehr wichtige Rolle wird die ebenfalls begonnene Ausstrahlung der Nachrichten in Farben in Zukunft spielen. Technisch entstehen dadurch keine grösseren Schwierigkeiten als bei den Sendungen in Schwarz-Weiss. Nur die Entwicklung des Farbfilms nimmt längere Zeit in Anspruch. Rasche Nachrichtenübermittlung wird dadurch erschwert, so dass dies meist noch in Schwarz-Weiss erfolgt. Doch wird auch dies durch ein neues Verfahren «Mono-Color» verbessert, welches Aufnahmen in Schwarz-Weiss ermöglicht, die dann farbig ausgestrahlt werden können, eine japanische Erfindung, die unter den Fernsehtechnikern der Welt eine Sensation hervorgerufen hat. Diese Methode ist auch bedeutend billiger als die alte der farbigen Aufnahmen, und der Film braucht nicht mehr Zeit zur Entwicklung als der Schwarz-Weiss-Film. Nur die Farbenqualität erreicht noch nicht ganz deren Höhe, kann aber noch verbessert werden. — Japan zählt zur Zeit etwa 200 000 Farb-Fernsehempfänger und produzierte 1966 500 000 Farb-Fernsehgeräte, als zweitgrösster Produzent der Welt. Das ermöglichte eine Preisreduktion, die wiederum das Fernsehen in Farben stärker verbreiten wird. Am Neujahr wurden allein 50 verschiedene Programme ausgestrahlt. Auch die olympischen Spiele aus Mexico City 1968 sollen international in Farben ausgestrahlt werden, über einen Satelliten. In Japan glaubt man, dass dies zu einer explosionsartigen Verbreitung des Farb-Fernsehens auf der Welt führen werde.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 11 89
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, Pfr. R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

AZ 8021 Zürich

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 98—101
- Feuerpferde / (Teni sabytych predkow)
- Hergestellt in Italien / (Made in Italy)
- Filmverzeichnis
- Die Nacht der Generale
- Gustaf Minda Staatsfeind Nr. 1
- Der Mann, der kam, um zu töten / (L'uomo dalla pistola d'oro)
- Die Doppelgänger von Sacramento / (Our relations / our wife)

FILM UND LEBEN 102—103
- Worüber soll man sich noch gruseln?
- Und die Zukunft der Filmwirtschaft (III)

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 104—106
- Abklärung im Radiokrieg?
- Eglisau statt Zuoz wegen Lawinengefahr (Der Karfreitag im Radio und Fernsehen)
- Pluralismus, die bittere Arznei (II)
- Die Reformation mit marxistischen Augen

FERNSEHSTUNDE 107—110

RADIOSTUNDE Was bringt das Radio? 110—112